

# Salwer Wochenblatt



Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint Dienstag, Donnerstag & Samstag.  
Die Einrückungsgebühr beträgt 9 S p. Zeile  
im Bezirk, sonst 12 S.

Samstag, den 24. März 1888.

Abonnementspreis halbjährlich 1 M 80 S, durch  
die Post bezogen im Bezirk 2 M 30 S, sonst in  
ganz Württemberg 2 M 70 S.

## Abonnements-Einladung.

Zu dem mit dem 1. April neu beginnenden Abonnement laden wir  
hiemit freundlichst ein.

Die Redaktion.

## Die Gemeinderäte, Stiftungsräte und Ortschulbehörden

werden an rechtzeitige Vornahme der Neuwahlen für diejenigen öffentlichen  
Rechner, deren Dienstzeit am 31. d. M. abläuft, erinnert.

Calw, den 22. März 1888.

R. Oberamt.  
Supper.

Calw.

## An die Ortsvorsteher.

Den Ortsvorstehern wird in Betreff des Vollzugs des Bauunfallver-  
sicherungsgesetzes vom 11. Juli 1887 Nachstehendes weiter bekannt gegeben:

1. Unter den Bauarbeiten im Sinne des § 1 des Gesetzes fallen ins-  
besondere auch die von den Gemeinden ausgeführten **Begarbeiten**, sei es  
Neubau oder Unterhaltung. Es sind daher die Gemeinden gemäß § 4 Ziff. 4  
Abs. 1 des Gesetzes verpflichtet, die von ihnen beim Wegbau (Neubau oder  
Unterhaltung) beschäftigten Arbeiter und Betriebsbeamten, insbesondere auch  
die **Strassenwärter** bei der Tiefbauberufsgenossenschaft zu versichern.

Die Versicherung kann in der Weise erfolgen, daß die Gemeinde gemäß  
§ 5 Abs. 3 des Gesetzes der Berufsgenossenschaft als **Mitglied** beiträgt,  
was sich namentlich für Gemeinden, welche ständige Begarbeiter beschäftigen,  
empfehlen dürfte, oder kann sie bei der **Versicherungsanstalt** der Berufs-  
genossenschaft (§§ 16 ff. des Gesetzes) gegen feste Prämien geschehen.

Letzternfalls müssen die vorgeschriebenen monatlichen Nachweisungen  
eingereicht werden, wenn nicht von der Verwaltung der Versicherungsanstalt  
der Betrag der der Berechnung zu Grunde zu legenden Arbeitslöhne und  
Gehälter in Pausch und Bogen festgesetzt wird, was einen Antrag der Ge-  
meinde voraussetzt (§ 29 des Bauunfallversicherungsgesetzes).

Das Oberamt ist bereit, sich hierwegen mit dem Vorstand der Tiefbau-  
berufsgenossenschaft in Berlin ins Benehmen zu setzen und sieht diesbezüglichen  
Anträgen der Gemeindebehörden eventuell **Fehlanzeigen binnen 14 Tagen**  
entgegen. Mit den Anträgen ist eine genaue Nachweisung der in den letzten  
3 Jahren für in Regie ausgeführte Tiefbauten vorausgabte Gehälter und  
Löhne unter Angabe der Zahl der Arbeitstage einzureichen, wobei selbstver-  
ständlich nur diejenigen Tiefbauten in Rechnung zu nehmen sind, welche in  
die vorgeschriebenen monatlichen Nachweisungen aufzunehmen wären.

Insolange eine Vereinbarung nicht getroffen ist, verbleibt es bei den  
monatlichen Nachweisungen.

2. Durch den Nachtrag zum Statut der württ. Baugewerksberufs-  
genossenschaft (§ 41 a) und ebenso durch § 40 des Statuts der Tiefbau-  
berufsgenossenschaft sind gemäß § 2 Abs. 2 des Bauunfallversicherungsgesetzes  
die in den Geschäftsbereich dieser Genossenschaften gehörenden Gewerbetreibenden  
der Unfallversicherung auch für ihre eigene Person insoweit unterstellt  
worden, als sie nicht regelmäßig wenigstens einen Lohnarbeiter beschäftigen,  
also entweder regelmäßig allein oder in Gemeinschaft mit andern selbständigen  
Gewerbetreibenden die der Versicherung unterstellten Bauarbeiten ausführen  
oder zwar zeitweise, aber nicht regelmäßig das ganze Jahr hindurch wenigstens  
einen Lohnarbeiter beschäftigen.

Diese für ihre eigene Person versicherungspflichtigen Gewerbetreibenden  
werden bei den Unfallversicherungsanstalten einer der bezeichneten beiden Be-  
rufsgenossenschaften gegen feste, vierteljährlich durch Vermittlung der Orts-  
vorsteher einzuziehende Prämien versichert. Sie haben sich deshalb nach § 5  
der Nebenstatuten dieser Berufsgenossenschaften binnen 4 Wochen vom Beginn  
des Bauunfallversicherungsgesetzes, d. h. vom 1. Januar 1888 ab, bezw. wenn  
sie später den Gewerbebetrieb beginnen oder die regelmäßige Beschäftigung  
wenigstens eines Lohnarbeiters aufgeben, binnen 4 Wochen von diesem Zeit-  
punkt ab unter Angabe des Gegenstandes ihres Betriebs und ihres Jahres-  
arbeitsverdienstes bei dem betreffenden Genossenschaftsvorstand anzumelden,  
wibrigensfalls der Letztere gegen sie mit Strafe einschreiten kann.

Die Ortsvorsteher werden veranlaßt, die Baugewerbetreibenden, welche  
hienach der Versicherungspflicht für ihre eigene Person unterliegen auf ihre  
Anmeldepflicht unverzüglich aufmerksam zu machen.

Die beteiligten beiden Berufsgenossenschaften werden auch in Bezug auf

diese Anmeldungen durch ihre Vertrauensmänner Kontrolle ausüben lassen,  
da sie an der Vollständigkeit dieser Anmeldungen ein dringendes Interesse  
haben.

Die Ortsvorsteher werden angewiesen, den Vertrauensmännern auf An-  
suchen behilflich zu sein und die erforderlichen Auskünfte zu erteilen.

3. Ferner sieht man sich veranlaßt, die Gemeindebehörden auf die Be-  
stimmung des § 7 des Bauunfallversicherungsgesetzes über die Verpflichtung  
der Gemeinden zur Gewährung der Kosten des Heilverfahrens während der  
ersten 13 Wochen nach einem Unfall bei Regiebauarbeiten an die ver-  
letzten Arbeiter, sowie darauf aufmerksam zu machen, daß diese Verpflichtung  
der Gemeinden insoweit nicht Platz greift, als der Verletzte auf Grund der  
Krankenversicherung Anspruch auf eine gleiche Fürsorge hat. Insolange für  
die betreffenden Arbeiter eine Krankenversicherungspflicht gemäß § 2 Ziff. 1  
des Krankenversicherungsgesetzes vom 15. Juli 1883 nicht statutarisch ein-  
geführt ist, wird es sich empfehlen, im Wege des Arbeitsvertrags auf eine  
freiwillige Versicherung hinzuwirken.

4. Im Uebrigen werden die Ortsvorsteher auf die Erlasse des R. Mi-  
nisteriums des Innern vom 28. Dezember 1887 (Amtsblatt von 1888 S. 3)  
und vom 18. Februar 1888 (Amtsbl. S. 82) zur genauen Nachachtung  
wiederholt hingewiesen.

Den 22. März 1888.

R. Oberamt.  
Supper.

## Amtliche Bekanntmachung, betreffend das Auftreten der Schafräude.

Unter der 14 Stück zählenden Schafräude des Johann Georg Vörcher  
in Speckhardt ist die Schafräude ausgebrochen. Dies wird hiemit zur  
öffentlichen Kenntnis gebracht.

Calw, den 21. März 1888.

R. Oberamt.  
Supper.

## Wochenschau.

EC. Das politische Leben, welches während der ganzen vergangenen  
Woche gleichfalls so gut wie geschlummert hatte, beginnt sich wieder zu regen,  
denn selbst der tiefste und gerechtfertigste Schmerz muß bald zurücktreten vor  
den Forderungen der täglichen Arbeit. Die Parlamente haben ihre Thätigkeit  
wieder begonnen, der Reichstag, der sein Pensum ohnedies schon ziemlich  
aufgearbeitet hatte, allerdings nur, um sie bald wieder zu beendigen. Die  
kaiserliche, respektive königliche Botschaft, die im deutschen Reichstag und im  
preussischen Landtage zur Verlesung gelangte, gab zu Betrachtungen politischer  
Natur keinen Anlaß; weder im Inhalt, noch in der Form wichen beide vor  
den gebräuchlichen Kundgebungen ab, durch welche den Parlamenten die  
Thatsache des erfolgten Thronwechsels bekannt gegeben wird. In der  
Botschaft an den Landtag verwies Kaiser Friedrich allerdings auf den Erlaß  
an den Reichskanzler vom 12. März, welcher die Grundsätze enthalte, nach  
denen er seines Amtes zu walten sich vorsehe, allein dieser Erlaß ent-  
zieht sich auch der parlamentarischen Erörterung, da er kein Staats- oder  
Regierungsakt, sondern eine persönliche Kundgebung des Monarchen ist.  
Den Botschaften entsprechend waren die von beiden Parlamenten debattelos be-  
schlossenen Adressen gehalten, welche gesichtlich jede Erwähnung der poli-  
tischen Gegensätze und der Tagesfragen vermieden. Dagegen war die an die  
Reichslande gerichtete kaiserliche Botschaft mehr geeignet, zu Kommentaren  
politischer Natur, namentlich von Seiten der französischen Presse, Anlaß zu  
bieten. In Deutschland hat die mannhafte Sprache derselben wohl überall  
freudigen Widerhall gefunden, und erfreulicherweise hat auch die französische  
Presse, von vereinzelt Gegorganen natürlich abgesehen, sich einer weisen  
Zurückhaltung befleißigt.

Alles Interesse wird in Frankreich jetzt durch die Affaire Bou-  
langer absorbiert. Mit Genugthuung ist es zu begrüßen, daß auch der größte  
Teil der französischen Radikalen jede Gemeinschaft mit dem Reklame-General,  
der wohl in wenigen Tagen aus der französischen Armee ausgestoßen sein  
wird, ablehnt und daß in der Deputiertenkammer nur ein einziger Abgeord-  
neter den Mut fand, für den doppelzüngigen Maulhelden in die Schranken  
zu treten. Der nächste Sonntag, an welchem wieder Ersatzwahlen für die  
Deputiertenkammer stattfinden, wird zeigen, ob die französischen Wähler das  
thatkräftige Vorgehen der Regierung gutheissen werden.

Die seit Eröffnung des Tariskriegs zwischen Frankreich und  
Italien offen zu Tage getretene Spannung wird in letzterem Lande seit

hlung.  
gstoffe  
Breiten,  
elagen,  
fächer,  
farbig,  
Cravatten,  
Mandjetten  
Breiten,  
aller Art,  
huhe,  
räger,  
tten  
Größe,  
misetten  
Auswahl  
Schweizer.  
tten-  
lage.  
in allen Preis-  
Größen.  
orsetten  
80 S  
Bertschinger.  
hlung.  
enz und Damen-  
mandentiefeln  
Naschold  
im Bischoff.  
afferte  
ische  
Moersch.  
albe  
anzwischfabrik  
bler,  
urg.  
MERIKANISCHE  
FAHRTS-  
AFT.  
wöchentl. Fahrt  
stdampfer.  
MERIKA  
Billigste  
Preise.  
Vorzügliche  
Verpflegung.  
erteilen  
Rotterdam.  
renten:  
Stuttgart,  
Hellbronn,  
Konditor.  
en  
mit Stein.  
eben im Compt.

Bekanntwerden des von Frankreich geplant gewesenen Handstreichs auf den Kriegshafen Spezia neue Nahrung finden. Die von dem in Turin erscheinenden, sehr ernsten militärischen Fachblatt „Esercito“ zuerst gebrachte Nachricht entbehrt durchaus nicht der inneren Wahrscheinlichkeit und es ist wohl angezeigt, die Rede, welche Crispi am letzten Samstag zur Verteidigung seines Budgets über seine auswärtige Politik gehalten hat, in dem Sinne zu denken, daß er, einen plötzlichen, unerwarteten Angriff Frankreichs bevorstehend, sich beeilte, Italien an die Central-Friedensmächte anzuschließen.

In der bulgarischen Frage setzt Rußland neuerdings alle Hebel an, um die Pforte zu veranlassen, daß diese auf einer Erwiderung ihres an Herrn Stambulow gerichteten Telegramms bestehe und so die bulgarische Regierung in eine Ecke dränge. Die Aussicht auf eine solche Krisis flößt jedoch der türkischen Regierung viel Besorgnis ein, und sie bemüht sich daher, zu temporisieren, indem sie darauf hinweist, daß jedes Eingreifen unvorteilhaft sei, bis die Angelegenheiten in Deutschland wieder in einen normalen Zustand gekommen seien. Daß Deutschland jetzt mehr als je eine gewaltsame Lösung der bulgarischen Frage, welche einen europäischen Krieg entfachen könnte, verhorreszieren wird, ist wohl über allen Zweifel erhaben, ebenso wie die Hoffnung, daß wir, solange Kaiser Friedrichs leuchtendes Auge über dem Gesichte Deutschlands und der ganzen Welt wacht, einer segensreichen Aera des Friedens entgegengehen!

### Tages-Neuigkeiten.

Am 16. April d. J. beginnt wieder ein neuer Kursus in der Haushaltungsschule in Herrenberg. Da über die Kosten, wie auch über die Unterrichtsfächer, in hiesigem Bezirk noch nicht viel bekannt sein dürfte, so ergreifen wir die Gelegenheit, aus einem uns vorliegenden Statut über das wichtigste Aufschluß zu geben. Die Aufgabe der Haushaltungsschule ist: „erwachsene Mädchen aus bauerlichen und bürgerlichen Familien Gelegenheit zur Erwerbung derjenigen Kenntnisse und Fertigkeiten zu geben, welche zur guten Führung einer Haushaltung erforderlich sind, sie an Reinlichkeit, Pünktlichkeit und Ordnung zu gewöhnen, Geist und Gemüt zu bilden, auch dieselben in den Anfangsgründen der Gesundheits- und Krankenpflege zu unterweisen“. Für Mädchen aus dem Calwer Oberamt beträgt das Kostgeld 24 M. pro Monat, aus Bezirken, die nicht in den VIII. landwirtsch. Gauverband gehören 30 M. Das Lehrgeld ist für den ganzen Kurs von 5 Monaten auf 25 M. festgesetzt. An den Gesamtkosten sind 50 M. beim Eintritt, 50 M. beim Austritt zu bezahlen. Jede am Kursus Teilnehmende muß das 16. Lebensjahr zurückgelegt haben. In das Institut haben die Mädchen mitzubringen: 1 Unterbett, 1 Bettdecke, 2 Kissen, 1 doppelten Ueberzug, 1 weißen Bettüberwurf; ferner 6 Hemden, 6 Handtücher, 2 Bettjaken, 1 Zahnbürste, 1 Kleiderbürste, 1 Schuhschneidmesser, 1 Besteck, Leinwand zum Fertigen von Leintüchern, von Herrn- und Frauenhemden u. Eine Bettstelle mit Strohsack und Kopfpolster, wie auch 1 Waschbecken und die nötigen Schreibhefte erhalten dieselben geliefert. Nähmaschinen sind 2 vorhanden, doch dürfen solche auch mitgebracht werden. Um nähere Auskunft wende man sich an den „Vorstand der Haushaltungsschule in Herrenberg, Hrn. Oberamtmann Boelter“.

Ein Landwehrmann von Neuhausen a./F., der sich zur Anmeldung nach Eßlingen begeben hatte, trennte sich auf dem Heimwege von seinen Genossen und setzte sich an der Straße nieder. Am andern Morgen wurde er als Leiche aufgefunden. Dem Toten fehlte die Uhr, doch dürfte, der „Erl. Ztg.“ zufolge, kein Verbrechen an seinem Leben vorliegen.

Freudenstadt, 17. März. Die Stromer treten auch hier mit unerhörter Frechheit auf und werden mit jedem Tage eine größere Plage. Die Nachricht, welche neulich in der „W. Ztg.“ zu lesen war, daß man unter den Stromern öfters solche treffe, welche in Zeitabschnitten von 4—6 Wochen dieselben Städte und Ortschaften, mit ihrem Besuche „beehren“, können auch wir Beispiele beifügen. Unerhört frech und roh waren aber heute 3 Bagabunden gegen einen 9jährigen Knaben, welcher jeden Tag von Friedrichsthal (3/4 Stb. von hier) nach Freudenstadt geht, um die Lateinschule zu besuchen. Etwa 10 Minuten von der Stadt entfernt traten ihm genannte 3 Stromer in den Weg und fragten ihn, ob er Geld habe. Auf die verneinende Entgegnung des Knaben hin packten sie denselben, mißhan-

delten ihn schrecklich mit ihren Prügeln, warfen ihn hinter einen Haufen geklopfter Steine in den mit Schnee gefüllten Straßengraben, wo er von einem nachfolgenden Schulkameraden aufgefunden wurde. Letzterer machte seinem Lehrer sofort Mitteilung, worauf die Sache dem Stationskommandanten zur Anzeige gebracht wurde; es ist sicher zu hoffen, daß man der drei frechen Bagabunden habhaft wird, denn die Angaben des Knaben, welcher an einem Fuße so verletzt ist, daß er nicht mehr gehen kann, ließen die Namen ermitteln.

Heilbronn, 18. März. Diesen Morgen starb hier Feldhüter Braun, der wohl ein Opfer brutaler Rache geworden sein dürfte. Der Verstorbene hatte auf seinen dienstlichen Streifen durch die Gemarkung des östern den Dienstknecht des hiesigen Stadtschäfers R. ertappt, wie er die Pferde seines Brotherrn auf rohe Weise mißhandelte, und nahm jedesmal die Gelegenheit wahr, dem Tierquäler seine ungerechtfertigte Mißhandlung der armen Tiere zu untersagen. Als die Ermahnungen des pflichteifrigen Mannes nichts fruchteten, setzte er den Dienstherrn von den fortwährenden Mißhandlungen seiner Pferde in Kenntnis, was die sofortige Entlassung des Tierquälers zur Folge hatte. Am letzten Sonntag abend lauerte der Unmensch dem 64jährigen Manne beim Nachhausegehen auf und überfiel ihn vor seiner Wohnung, ihn mit einem Stock bestialisch traktierend. Der alte Mann, zu Bett gebracht, konnte dasselbe nicht mehr verlassen und erlag diesen Morgen seinen inneren Verletzungen. Die gerichtliche Sektion der Leiche fand heute mittag statt. Der Thäter ist in den Händen des Gerichts. Der Verstorbene war etwa 34 Jahre Feldhüter und diente mit Auszeichnung.

In Dporto (Portugal) brach infolge Gasexplosion im Theater Feuer aus. Ganze Familien sind umgekommen. Man schätzt die Zahl der Toten auf 80.

Große Ersparnis mit wenig Mühe kann erzielt werden durch Anwendung des Lederkonserviermittels „Schubfett Marke Büffelhaut“. Ein bis zweimal wöchentlich mit einem Bürstchen aufgetragen, macht und erhält es die Stiefel weich, wasserdicht, dauerhaft und tief schwarz, ohne daß das tägliche Glanzwischen keinen Tag auszusparen ist.

Das auf dem Lande so häufige Einfetten der Stiefel mit Schweineschmalz, Schmeer u. dergl. ist nicht ratsam, da diese Fette hauptsächlich das Leder hart und brüchig machen. Oben erwähntes Lederkonserviermittel wird nicht offen, sondern — um den Käufer vor Täuschung zu schützen — nur in Blechbüchsen verkauft, deren Deckel mit der geleglich eingetragenen Marke „Büffelhaut“ bedruckt sind. Hierauf ist der vielen minderwertigen Nachahmungen wegen sehr zu achten.

Büchsen à 20 und 40 S sind samt Gebrauchsanweisung in folgenden Handlungen zu haben:

In Calw: Emil Georgii, Erwin Harlfinger, R. Hauber, C. Josenhans' Nachf., Karl Sakmann, Chr. Schlatterer, L. Schlotterbeck. Altkönigsf. Fr. Kling. Gochingen: Jaf. Krauß. Girsau: G. Hensle. Liebenzell: Karl Rau. Möllingen u. Simmshausen: R. S. Schmert. Stammheim: L. Weis.

### Kgl. Standesamt Calw.

- Geborene:  
19. März. Rosa Maria, Tochter des Ludwig Maenner, Jacquardweber.  
Gestorbene:  
9. März. Ernst David Eppinger, Kutsher, 59 Jahre alt.  
11. „ Gustav Dolmeisch, Kaufmanns Witwe, Mary Luise geb. Bozenhardt, 35 Jahre alt.  
13. März. Wilhelm Kleinbusch, Schmiedmeister, 70 Jahre alt.

### Gottesdienste in der Karwoche.

**Palmsonntag, den 25. März.**  
Vom Turme: No. 130. Vormittagspredigt: Hr. Dekan Braun. Feier des h. Abendmahls. Nachmittagspredigt um 2 Uhr in der Kirche: Hr. Helfer Eytel. (Vor- und Nachmittagsopfer für den Bezirkskrankenpflegeverein.)

**Gründonnerstag.**  
Vormittagspredigt um halb 10 Uhr in der Kirche, zugleich Vorbereitung und Beichte: Hr. Helfer Eytel. Um 11 Uhr im Vereinshaus: Beichte und Abendmahl für leidende und gebrechliche Personen: Hr. Dekan Braun. Abends 7 Uhr in der Kirche: Beichte und Abendmahlsfeier.

**Karfreitag.**  
Vormittagspredigt Hr. Dekan Braun. Feier des h. Abendmahls. Nachmittags 3 Uhr: Predigt und Beichte für das Osterabendmahl: Hr. Helfer Eytel.

Gottesdienste in der Methodistenkapelle am Sonntag, den 25. März 1888, morgens 1/2 10 Uhr, abends 8 Uhr.

### Ämtliche Bekanntmachungen.

## Kontrollverjammlungen

im Bezirke der 2. Kompagnie Calw finden statt: für die Dispositionsurlauber, die Reservisten, Wehrmänner I Aufgebots, die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften und die Halbinvaliden, welche noch im dienstpflichtigen Alter stehen, sowie für sämtliche geübte und nicht geübte Ersatzreservisten

- 1) in der Station (des Kontrollbezirks) Calw am 9. April 1888, vormittags 9 Uhr, beim Landwehrdienstgebäude;
- 2) in der Station (des Kontrollbezirks) Neuweiler am 9. April 1888, nachmittags 3 Uhr, beim Rathaus;
- 3) in der Station (des Kontrollbezirks) Liebenzell am 10. April 1888, vormittags 8 1/2 Uhr, beim Rathaus;
- 4) in der Station (des Kontrollbezirks) Gochingen am 10. April 1888, nachmittags 2 Uhr, bei der Kirche.

Die Einteilung der Kontrollbezirke ist die gleiche wie bisher. Militärpaß und Führungsattest sind bei Strafvermeidung zur Stelle zu bringen; auch sind Orden und Ehrenzeichen anzulegen.  
Calw, im März 1888.

Bezirkskommando.

Revier Langenbrand.

### Eichengerbrinde-Verkauf.

Der heutige Anfall an Eichengerbrinde im Staatswaldbezirk Igstwäldle bei Grunbach — (15jähriger Erwuchs im Niederwald) — geschätzt zu 200 Zentnern Glanzrinde, wird

Mittwoch, den 28. März d. J., nachmittags 2 Uhr auf dem Rathaus in Grunbach öffentlich versteigert.

Vorzeigung des Schälchlags um 1 Uhr mit Sammlung beim Rathaus. Entfernung des Waldteils vom Bahnhof Unterreichenbach 1/2 Stunde. Gute Abfuhr zu Thal und Gelegenheit zur Unterbringung der Rinde im Ort Grunbach.

Den 21. März 1888.

R. Revieramt.  
Röhler.

Calw.

### Stammholz-Verkauf

am Mittwoch, den 28. ds. Mts., (nicht Dienstag), vormittags 10 Uhr, auf dem Rathaus hier, aus den Stadtwaldungen Hardtwald, Mädig und Meistersberg:

- 29 Eichen mit 11 Fm.,
- 2872 Nadelholzstämme mit Langholz I. Kl. 28 Fm., II. Kl. 148 Fm., III. Kl. 476 Fm., IV. Kl. 390 Fm., V. Kl. 216 Fm., Sägholz I. Kl. 17 Fm., II. Kl. 26 Fm., III. Kl. 11 Fm.

Abfuhr günstig. Auszüge werden auf Bestellung gefertigt.

Gemeinderat.

Bren  
holz  
rund  
360 bu  
holz  
Zusam  
Uhr auf  
Eichelader

Aus  
+ Jakob  
rateurs fo  
Monte  
auf dem  
63 a 7  
Cal  
43 a 8  
Wal  
Wol  
im

Gem  
We  
Wegen  
Reichenbe  
lichen Ge  
der Stree  
fenhardt  
Staatsnu  
95 auf h  
Nachbars  
halb der  
geschrank  
werks- un  
Bekanntm

In  
Zustimm  
Sägmühl  
im Unte  
Verkehr  
Fe  
Aeckern  
Thalstei  
Reichenbe  
Aufentha  
Zeit von  
6 Uhr a  
gehalten  
Zeit vor  
Abends  
De

Lang  
aus dem  
150 €  
11

### Calw. Brennholz-Verkauf



am Montag, den 26. d. M., aus den Stadt- waldungen Mädig u. Wölfl- lesbrunnen: 96 Rm. Nadel- holz, Scheiter und Prügel, wo- runter 30 Rm. dürr, 360 büchene Wellen und 2430 Nadel- holzwellen. Zusammenkunft vormittags 1/2 9 Uhr auf der Zavelsteiner Straße beim Eichelader. Gemeinderat.

### Calw. Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des † Jakob Ziegler, gewes. Restaurateurs kommt am Montag, den 26. März 1888, vormittags 11 Uhr, auf dem Rathaus zur Versteigerung: 63 a 79 qm Baumacker auf dem Calwer Hof mit Heuscheuer, 43 a 88 qm Baumgarten bei der Walkmühle, mit einstockigem Wohnhaus und Holzstall mitten im Grundstück. Stadtschultheiß Gaffner.

### Gemeinde Unterreichenbach. Wegsperrung und Warnung.

Wegen Holzfällung im Staatswald Reichenberg und der hiebei unvermeidlichen Gefährdung des Verkehrs auf der Strecke des Unterreichenbach-Rapfenhardter Vizinalwegs zwischen den Staatswald-Grenzsteinen Nr. 103 und 95 auf hiesiger Markung wird besagter Nachbarschaftsweg von heute ab oberhalb der Funk'schen Sägmühle abgescrankt und für den gesamten Fuhrwerks- und Fußverkehr bis auf weitere Bekanntmachung gesperrt.

Insolange ist, mit forstamtlicher Zustimmung, der bei der Funk'schen Sägmühle links abzweigende Thalweg im Untern Tannberg dem gesamten Verkehr geöffnet.

Ferner werden die Besitzer von Aedern und Wiesen auf der linken Thalseite unterhalb des Staatswaldes Reichenberg auf die Gefährlichkeit des Aufenthaltes auf diesen Feldern in der Zeit von morgens 8 Uhr bis abends 6 Uhr aufmerksam gemacht, und angehalten, etwaige Feldarbeiten in die Zeit vor morgens 8 Uhr und nach Abends 6 Uhr zu verlegen. Den 16. März 1888. Schultheißenamt. Scholl.

### Gültlingen. Lang- und Klotzholz-Verkauf



Am Dienstag, den 27. d. M., aus dem Gemeindewald Heimen: 230 Stück Lang- und Klotzholz mit 83 Fm., aus dem Gemeindewald Metzgerlesteich: 150 Stück Lang- und Klotzholz mit 112 Fm. Gemeinderat.

Das Holz wird teils einzeln, teils in Losen verkauft. Zusammenkunft vormittags 9 Uhr beim Haselstaller Hof.

Ferner am gleichen Tage, nachmittags 4 Uhr, auf hiesigem Rathaus, aus dem Gemeindewald Mausthale: 78 Stück rottannen Lang- und Klotzholz mit 77 Fm., in 5 Lose eingeteilt.

Auszüge wollen rechtzeitig bestellt werden. Den 19. März 1888. Schultheißenamt. Wurfl.

### Altbulach. Stangenverkauf.



Die Gemeinde verkauft am Dienstag, den 27. März, von morgens 9 Uhr an 1800 rottannene Hopfenstangen von 5-13 Meter Länge, 250 Stück Papierholz 5. Klasse. Zusammenkunft im Ort. Gemeinderat.

### Schmieh. Abbitte.

Ich, Johannes Kentschler, Bauer hier, habe mir am 6. Februar d. J. im Gasthaus zum Hirsch in Schmieh über meinen Schultheißen Erhard t Ausdrücke erlaubt, welche ich — weil unwahr — zurücknehme und bitte ich denselben öffentlich um Verzeihung. Den 22. März 1888. t. Johannes Kentschler. J. B. vdt. Gemeinderat Lörcher.

### Privat-Anzeigen.

Nächste Woche backt Saugenbrekeln Bäcker Maier.

### Mitleser

Schwäb. Merkur gesucht. Von wem? sagt die Red. d. Bl.

### Schuhleisten

in allen Größen und verschiedener Fassung sind wieder eingetroffen. H. Wochele, Lederhdlg.

Schäfte aller Art aus bestem französischen Kalbleder empfiehlt der Obige.

### Zu Konfirmations- geschenken

erlaube ich mir eine ganz neue Auswahl eleganter Spazierstöcke

bestens zu empfehlen. W. Weis, Lederstr.

Stuttgarter Pferdemarktlose à 2 Mark, Neuwiederlose à 1 Mark

empfiehlt J. Reinhard, Friseur.

### Calw. Todes-Anzeige.



Verwandten, Freunden und Bekannten in Stadt und Land teilen wir hiedurch mit, daß unsere l. Schwester und Schwägerin

Marie Psid

am Donnerstag abend nach schwerem Leiden sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Beerbigung Sonntag mittag 1 Uhr.

Die trauernden Hinterbliebenen:

der Bruder: Friedrich Psid.

die Schwägerin: Emil Psid's Ehe.

### Zahn-Praxis

von C. Schlotterbeck. Montag, den 26. März, im Gasthof z. badischen Hof (Thudium). Sprechst. von morgens 8 bis mittags 2 Uhr. Einsetzen künstlicher Zähne, Zahnoperationen, Plombieren hoßler Zähne.

### Der Kirchengesangsverein

wird am Palmsonntag, den 25. März, abends 5 Uhr, in der Kirche verschiedene Nummern aus der Passionsmusik nach dem Evangelium Matthäi, von Joh. Seb. Bach, zur Aufführung bringen.

Der Eintritt ist für Jedermann frei, doch sind Opferbüchsen aufgestellt und werden freiwillige Gaben zur Bestreitung der Kosten dankend angenommen.

Die beiden Thüren auf der Orgelseite sind für die Mitwirkenden reserviert.

### Generalversammlung

des Vereins für Bienenzucht im Bezirk Calw.

Montag, den 2. April, findet in Calw in der „alten Post“ die statutenmäßige Frühjahrsversammlung statt, wozu die verehrten Mitglieder und Freunde des Vereins zu recht zahlreicher Beteiligung freundlichst eingeladen werden.

### Tagesordnung:

- 1) Bericht über das abgelaufene Vereinsjahr,
- 2) Neuwahl des Ausschusses,
- 3) Verkauf eines Wachsauslassapparats und einer Normalbienenwohnung,
- 4) Vorträge: Die besten Wohnungen; die Auswinterung,
- 5) Einzug der rückständigen Jahresbeiträge.

Der Vorstand: Wolf.

### Kleesamen, dreiblättr. und Luzerner,

auf meiner Söhneheimer Maschine von Seide gereinigt,

Saatwikken, Grassamen,

Rigaer Kron-Säeleinsamen,

ferner

Knochenmehl, Superphosphat,

Thomaschlackenmehl,

für deren Gehalt garantiert wird,

Futterknochenmehl, Fleischfuttermehl und Palmkuchen

empfiehlt

Emil Georgii.

### Dehnbares Gesundheits-Corset

Negligé-Corset nach Professor Dr. Bock Reise-Corset.



### Aerztlich empfohlen:

1. zum Tragen zur Morgen- und Hanstoilette.
2. für alle magenkranken Damen.
3. für Damen auf Reisen.
4. für Kinder



in Schafwolle — Seide — Baumwolle.

Eingetr. Schutzmarke.

Alleinverkauf für Calw und Umgebung Christian Dierlamm, Bortenmacher in Calw.

# Wirtschafts-Empfehlung.

Nachdem ich das

## Untere Bad

wieder in eigenen Betrieb übernommen habe, bringe ich hiemit zur Kenntnis, daß ich die Wirtschaft daselbst wieder eröffnet habe, und indem ich um geneigten Zuspruch bitte, sichere ich bei Verabreichung guter Speisen und Getränke die aufmerksamste Bedienung zu.

Hochachtungsvoll

**Rud. Koch.**

**Damen- und Kinderschürzen** jeder Art,  
**Strumpflängen** bester Qualität,  
**Damen- und Kinderstrümpfe**  
 billigt und in guten Sorten,  
**Socken,**  
**Taschentücher,** weiß und farbig,  
**Battisttücher,**

**Shlipse und Cravatten** in allen Preisen,  
**Herrenkragen und Manchetten,**  
**Herrenhemden,**  
**Hemdeneinsätze,**  
**Krausen, Passepoils, Rüschen**  
 empfiehlt billigt  
**Carl Ziegler's Witwe.**

## Kinderwagen



in schöner Auswahl empfehlen billigt

**Lotz & Bauer.**

Galw.  
**Holoch'sche Patent-Esseeisen,**  
**Bügelöfen samt Eisen**  
 empfiehlt zu Fabrikpreisen  
**Friedr. Müller am Markt,**  
 Inhaber: **Gust. Erbe.**

## Modellhüte,

sowie sämtliche Putzartikel

empfehlst bestens

**Marie Martin.**

**Cognac** der Export-Cie. für  
 Deutschen Cognac, Köln a. Rh.,  
 bei gleicher Güte billiger als französischer.  
 Vorrätig bei **Emil Georgii.**

Mein reichhaltiges Lager in  
  
**Sonnen- und Regenschirmen**  
 für Kinder, Damen und  
 Herrn empfehle zu den  
 billigsten Preisen.  
**H. Haag.**

Auswahlendungen stehen gerne zu Diensten.

Alle Sorten  
**Gartensamen**  
 empfiehlt zur geneigten Abnahme  
**Gärtner Mayer.**

**Manufaktur**  
 ist vorrätig in der Druckerei ds. Bl.

Druck und Verlag der A. Deischläger'schen Buchdruckerei. Redigiert von Paul Kollff, Galw.

## Empfehlung.

**Vorhangstoffe**  
 in allen Breiten,  
**Bettvorlagen,**  
**Taschentücher,**  
 weiß und farbig,  
**Shlipse und Cravatten,**  
**Kragen und Manchetten**  
 in allen Weiten,  
**Schürzen aller Art,**  
**Handschuhe,**  
**Sosenträger,**  
**Corsetten**  
 in jeder Größe,  
**Perl-Chemisetten**  
 in schöner Auswahl  
 empfiehlt billigt  
**Traugott Schweizer.**

Süße fleischige  
**Bwetschgen**  
 empfiehlt billigt  
**Aug. Schnauer's Wwe.**

**Eierfarben**  
 in 5 und 10  $\text{S}$  Paketen empfiehlt  
**Carl Sakmann**  
 am Marktplat.

Unfre  
**Tapeten-Musterkarte**  
 mit geschmackvollen Mustern von 18  $\text{S}$   
 bis 3  $\text{M}$  empfehlen wir zu gefälliger  
 Benützung.  
**Lotz & Bauer.**

Alle Sorten  
**Gartensämereien,**  
 sowie Steckwiebel, in bekannter guter  
 Qualität empfiehlt  
**Gärtner Klöpfer.**

Liebenzell.  
**Futterschneidmaschinen**  
 mit 8 Schnittlängen unter Garantie.  
**Bullen- und Wasserpumpen**  
 mit abgedrehtem Cylinder.  
 Lager von **Daubeschlag** aller  
 Art, bei  
**Schlossermeister Fischer.**

## Birkenbalsamseife

von Bergmann & Co. in Dresden ist durch seine eigenartige Composition die einzige Seife, welche alle Hautunreinigkeiten, Mitesser, Finnen, Röte des Gesichts und der Hände beseitigt und einen blendend weissen Teint erzeugt. Preis à Stück 30 und 50  $\text{S}$  bei J. Bertschinger.

Eines der ersten Geschäfte in Deutschland hat mir die

## Musterkarte

von **Kleiderstoffen**

für Frühjahr und Sommer übertragen. Neben meinem eigenen schön assortierten Lager hierin, erlaube ich mir, um womöglich allen Ansprüchen zu genügen, auch diese Karte zu fleißiger Benützung mit der Bemerkung zu empfehlen, daß bei dieser Kollektion eine großartige Auswahl der modernsten und hocheleganten Stoffe mit billigen Preisen verbunden sind.  
**Ernst Schall.**

Meine  
**Wiese**  
 in der Eiselftadt, mit darauf befindlicher **Heuschener** suche ich auf mehrere Jahre zu verpachten.  
**Bäcker Schnürle.**  
**Guten Mofst**  
 empfiehlt b. D.

Althengstett.  
 Einen noch in ganz gutem Zustand befindlichen einspännigen oder  
**Ruhwagen**  
 und einen **Flanderpsflug** verkauft am  
 Freitag, den 23. März,  
 mittags 1 Uhr  
 Alt Jakob Frohnmeyer.

**Trunksucht.**  
 Daß durch die briefliche Behandlung und unschädlichen Mittel der **Seilsanft** für **Trunksucht** in **Charus** Patienten mit u. ohne Wissen geheilt wurden, bezeugen:  
 N. de Moos, Hirzel.  
 R. Voltart, Büsch.  
 F. Dom. Walther, Courchapois.  
 G. Krähenbühl, Weid b. Schönenwerd.  
 Fred. Tschanz, Röhrenbach St. Bern.  
 F. Schneeberger, Biel.  
 Frau Furrer, Basen.  
 Garantie! Halbe Kosten nach Heilung.  
 Zeugnisse, Prospekte, Fragebogen gratis!  
 Adresse: **Seilsanft** für **Trunksucht** in **Strus** (Schweiz).

heute Samstag Badgelegenheit.  
**S. Wöbele.**

(Hiezu eine Beilage.)

Pro.

Erste Die G im Bezirk.

Zu hiemit fre

Die werden an gesäumt a gemäß dia Cal

auf

In und vom

zur Verste

1889 auf

1) Bon sind

zufsch selbe

2) Steu jahr und

1888 1888

3) Auf Anze tigen

und plich haben

zu m W mehr

„Ich Koden, nach

wußten. „W

glaube, so se

sohl. Im rec

stiehlt Dich

wieder gut g

jener Männer

haben, sich do

Du bist nicht

sogar im St

Brief an mid

jener Nacht a

gewesen zu